

Spahn besucht smartes Gesundheitszentrum

Bundesgesundheitsminister informierte sich in Essen über Holo-Medizin

In der Klinik für Dermatologie des Universitätsklinikums Essen informierten sich Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und Oberbürgermeister Thomas Kufen

über Holomedizin-Verfahren und das Smart Hospital: „Essen ist einer der Top-Medizinstandorte Deutschlands“, betonte Kufen während seines Besuches Ende Oktober,

„hier haben starke und leistungsfähige Unternehmen aus der Medizin und Gesundheitsbranche ihren Sitz, die mit hoher Innovationskraft technologische Trends setzen.“

Die Visite startete in einem OP-Saal der Klinik für Dermatologie, hier erfuhren Kufen und Spahn mehr über die Virtual Surgery Intelligence (VSI) und testeten das Verfahren mit einer speziellen Mixed Reality-Brille. Der VSI lässt sich mit dieser Brille freihändig durch Gestik und Sprachsteuerung bedienen. Die beiden Politiker sahen dabei ein Spect/CT, eine medizinische Aufnahme, die mithilfe eines Radiopharmakons Lymphknoten markiert.

Diese Aufnahmen sind 2D-dimensionale Schichtaufnahmen. Der VSI rechnet sie in 3D-Bilder um und positioniert diese virtuell über den Patienten. So lassen sich die zu operierenden Lymphknoten des Melanom-Patienten zielgerichtet lokalisieren und entfernen.

„Unsere Universitätsmedizin ist das Gesundheits-Kompetenzzentrum der Region und weit darüber hinaus. Da liegt es auf der Hand, dass sie eine der Ersten ist, die erfolgreich neue Wege geht: Sie befindet sich nicht nur auf dem Weg zum Smart Hospital. Sie gehört in diesem Kontext auch zu den Pionieren in Sachen Holomedizin“, resümierte Oberbürgermeister Kufen.



Essen ist Top-Medizinstandort (v.l.n.r.): Oberbürgermeister Thomas Kufen, Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und Prof. Jochen A. Werner, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums Essen, im Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Universitätsklinikums. Foto: Universitätsklinikum Essen